

Pfingstwetterprognose für die Stabhochspringer: Sonnig und warm

24. Heinz Roloff-Stabhochsprung-Meeting des MTV 49 am Pfingstsamstag



Marie Czyppull zählt inzwischen zu den besten W15-Springerinnen Deutschlands



Kilian Echzell konnte sich in diesem Jahr enorm steigern und liebäugelt mit der DM-Norm

Die Stabhochspringer der Republik fiebern dem Pfingstsamstag entgegen, wenn der MTV 49 Holzminden zum 24. Mal Gastgeber des internationalen Heinz Roloff-Stabhochsprung-Meetings ist. Wieder einmal werden mehr als 100 Stabartisten im Stadion Liebigstraße erwartet, um den Kampf um die beiden Reiner-Springer-Cups aufzunehmen. Eine Frage begleitet sie alle: Wie wird das Wetter?

Man mag sich gar nicht erinnern an 2013, als der Dauerregen den Veranstalter fast zum Abbruch des Meetings gezwungen hätte – schon auf Grund der Gefahren, die diese „exotische“ Leichtathletik-Disziplin bei Nässe für die Aktiven birgt. Man entschloss sich im Vorjahr Pausen einzulegen, wartete Regenglücken ab und brachte so die Veranstaltung noch gut über die Runden. Die Resultate allerdings waren dem Wetter entsprechend.

Dieses Jahr soll das alles nicht mehr vorkommen: Die langfristige Wetterprognose für Pfingsten lautet „sonnig und warm mit Temperaturen um 27 Grad“ – und das wäre ein Paradies für die Stabhochspringer, denen dann nur noch ein leichter Rückenwind aus Westen fehlt. Und damit steht neuen Höhenflügen eigentlich nichts mehr im Wege. Wer unter diesen Umständen auf den Start in Holzminden verzichtet, versäumt wirklich ein Highlight im sportlichen Jahreskalender, wenn sich auf den drei Sprunganlagen wieder die Elite des Landes tummelt.

Das Meeting ihres Vereins versäumen muss in diesem Jahr leider Holzmindens Lokalmatadorin Annika Roloff, die zu Pfingsten noch in den USA weilt und für ihre Universität Akron noch zwei wichtige Wettkämpfe bestreiten muss. Sie kehrt erst eine Woche später wieder nach Deutschland zurück. In ihrer derzeitigen Form wäre sie wieder eine Anwärterin auf große Höhen und einen vorderen Platz im Frauenfeld gewesen. Ohne sie gehen noch neun MTVer ins Rennen, und nach langer Zeit sind es wieder die Nachwuchsspringerinnen, die die besten Aussichten auf gute Platzierungen haben. Drei von ihnen haben sich in den letzten Wochen in die niedersächsische Spitze gesprungen: Die 14-jährige Carolin Meyer wurde Landes-Hallenmeisterin; Lea Marie Scholz ist in der U18-Klasse mit 3,10 Metern der Konkurrenz dicht auf den Fersen, und Marie Czyppull (W15) konnte sich mit ihren 3,05 Metern sogar für die deutschen U16-Meisterschaften qualifizieren. Und noch eine Holzmindenerin ist mit dabei: Mit der 13-jährigen Alida Buske, die ebenfalls bei MTV-Coach Klaus Roloff trainiert, ist zum ersten Mal eine Athletin des TV Deutsche Eiche am Start.

Den Mädchen steht eine „Übermacht“ von sechs männlichen Teilnehmern gegenüber, von denen zurzeit überraschend der enorm verbesserte Kilian Echzell mit 4,05 Metern die größte Höhe aufweist. Aber trotz dieser Steigerung werden er und seine Kameraden einen schweren Stand haben gegen die bekannt starken Stabis aus Leverkusen. Daniel Heise, norddeutscher Meister von 2012, und Niklas Severin, zuletzt eher im Weitsprung stark, begleiten Kilian in der U18-Altersklasse.

Einziger Männer-Vertreter des Vereins ist Tobias Steffen, der noch nach seiner besten Form sucht, mit der er im vergangenen Jahr 4,30 Meter übersprang. Er hofft beim Meeting auf den Durchbruch. Solche Höhen sind für die beiden Youngsters im MTV-Team noch Utopie: Gereon Thönnissen, der bei den 15-Jährigen an den Start geht, hätte ebenso gern die „Drei“ vor dem Komma wie sein zwei Jahre jüngerer Vereinskamerad Luka Vukcevic, dessen enorme Steigerung auf 2,90 Meter ihn auf den zweiten Platz der niedersächsischen Bestenliste katapultierte. Sie alle hoffen bei „ihrem“ Meeting auf die lautstarke Unterstützung der hoffentlich wieder zahlreichen Stabhochsprung-Fans.